

Zirkonimplantate, die verspätete Revolution?

Vom 15. bis 16. Januar trafen sich Zirkonexperten auf Anregung der Universität Bern und des Schweizer Keramikimplantatherstellers Dentalpoint in Bern. Von Georg Isbaner*.



Abb. 1: Zirkontagung 2016 – Blick ins Auditorium Ettore Rossi in Bern. – Abb. 2 und 3: Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Daniel Buser (Abb. 2) und Prof. Dr. Urs Brägger (Abb. 3) wurde die gesamte Bandbreite des Expertenwissens zu diesem Material zusammengetragen und zur Diskussion gestellt. – Abb. 4: Sandro Matter, CEO Dentalpoint AG, lud unter dem Motto „Legenden und Tatsachen – ZERAMEX® im Praxisalltag“ nach Bern ein.

Der Werkstoff Zirkoniumdioxid sorgt schon seit einigen Jahren für Furore in der Zahnmedizin. Das liegt nicht daran, dass wir es hier mit einer neuen zahnmedizinischen Werkstoffklasse zu tun haben – Zirkoniumdioxid ist schon seit über 30 Jahren als Dentalmaterial bekannt. Vielmehr liegt es daran, dass sich unser Verständnis für die physikalischen, biologischen und technischen Spezifikationen dieses Materials in den vergangenen zehn Jahren stark erweitert hat.

Zunächst hat sich Zirkoniumdioxid als prothetisches Material etabliert. Heutzutage werden von etlichen Prothetikern monolithische

CAD/CAM-Arbeiten aus Zirkoniumdioxid als höchster Standard betrachtet. Doch kein Thema sorgt zurzeit so sehr für Aufregung, wie Implantate aus besagtem Werkstoff. Die frühen Probleme dieser Implantate aus den 1980er-Jahren haben einen zweifelhaften Ruf hinterlassen. Seit ein paar Jahren ist aber zu beobachten, wie einige wenige Pioniere der Keramikimplantologie den Markt neu aufrollen.

Ein Unternehmen dieser ersten Stunde ist Dentalpoint. Der Schweizer Implantathersteller kann mit seinen ZERAMEX-Systemen inzwischen auf eine beachtliche Reihe an universitä-

ren und klinischen Expertisen verweisen. Wie kein zweites Unternehmen in diesem Bereich hat Dentalpoint somit die wissenschaftlichen Grundlagen für die Etablierung von Keramikimplantaten vorangetrieben. Zu beobachten war dies u.a. bei der Zirkontagung 2016 an der Universität Bern am 15. Januar. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Daniel Buser und Prof. Dr. Urs Brägger wurde die gesamte Bandbreite des Expertenwissens zu diesem Material zusammengetragen und zur Diskussion gestellt.

Tenor der Berner Zirkontagung und dem tags darauf stattgefundenen

5. Internationalen ZERAMEX-Kongresses war u.a., dass durch verbessertes Design und Oberflächenkonditionierung die klinischen Überlebensraten und die Osseointegration denen von Titanimplantaten gleichkommen. Inzwischen hat man auch bei den zweiteiligen Systemen grosse Fortschritte beim Handling erzielt. Dentalpoint wartet hier mit einem zweiteiligen System auf, das mit einer Karbonschraube versorgt wird, die in Sachen Festigkeit und gleichzeitiger Flexibilität ein bisher ungelöstes Problem wettmacht.

Man darf gespannt sein, wie sich dieses Thema, welches nicht zuletzt

massiv durch Patienten an die Zahnärzteschaft herangetragen wird, weiterentwickelt. Neuere Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass Titan doch nicht so unschuldig an periimplantären Erkrankungen zu sein scheint, wie bisher angenommen. Abzuwarten bleibt, ob Zirkoniumdioxidimplantate langfristig eine sinnvolle Alternative darstellen. Es wäre dann doch eine Revolution, auf die manche hinarbeiten, vor der sich aber auch nicht wenige fürchten dürften. [DT](#)

* OEMUS MEDIA AG, Redaktionsleitung Special Interest Media

ANZEIGE

Die Novadent-Behandlungseinheiten

Swiss Made

Schweizer Qualität und Design, kein «Plastic-Fantastic»

Bedienungsfreundlich, klare Funktionen

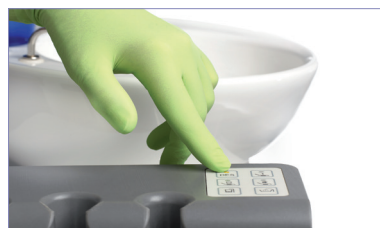
Rasche und einfache Desinfektion nach jedem Patienten

Langlebig und servicefreundlich dank bewährter Modultechnik und Komponenten

Ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis



Übersichtlicher Modulaufbau im Chromstahlrack



Nach jedem Patienten: Schlauchreinigung auf Knopfdruck



Ein (fast) fugenloses Gehäuse erlaubt rasche Desinfektion

Weitere Details:



Verlangen Sie unsere Unterlagen!

Sägereistr. 17, 8152 Glattbrugg
Tel. 044 880 20 20
Fax 044 811 04 40
E-Mail info@novadent.ch
www.novadent.ch

